

vorliegenden Band nur kurze bibliographische Angaben: Peter A c h t, Kanzleikorrekturen auf Papsturkunden des 13. und 14. Jh. (S. 9-22). — Giulio Battelli, Sigilli Cecoslovacchi nell'Archivio Vaticano (S. 23-39). — Jan Bistrický, Urkunden des Olmützer Generalvikariats in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts (S. 41-48). — Albert Bruckner, Ein „Corpus hagiographicum“ aus St. Alban in Basel? (S. 49-61). — Sáša Dušková, Rudigerus notarius. Ein Versuch um die diplomatische Erfassung einer Urkundengruppe (S. 63-74) analysiert die diplomatische Tätigkeit eines Rosenberger Notars der zweiten Hälfte des 13. Jh. — Heinrich Fichtenau, Genesius, Notar Karls des Großen (797-803) (S. 75-87). — Herbert Grundmann †, Das Schreiben Kaiser Karls IV. an die heidnischen Litauerfürsten 1358 (S. 89-103). — Manfred Hellmann, Karl IV. und der Deutsche Orden in den Jahren 1346-1360 (S. 105-112). — Ivan Hlaváček, Die Itinerare der böhmischen Herrscher bis zum Jahre 1253 aus verwaltungsgeschichtlicher Sicht (S. 113-127). — František Kavka, Zur Frage der Statuten und der Studienordnung der Prager theologischen Fakultät in der vorhussitischen Zeit (S. 129-143). — Jiří Kejř, Eine Quaestionensammlung Prager Herkunft (S. 145-151): Es handelt sich um die Analyse von cvp 4673, fol. 108-162. — Manfred Kobuch, Zur Überlieferung der Reichsregister Karls IV. aus den Jahren 1358-1361 (S. 153-170). — Jaroslav Ludvíkovský, Tunna und Gommon — Wikinger aus der Prager Fürstengefolschaft? (S. 171-188) untersucht die Mördernamen der hl. Ludmilla, die in der Christianslegende vorkommen. — Josef Macek, Die Versammlung von Pressburg 1429 (S. 189-207), geht den Verhandlungen zwischen Sigismund und den Hussiten nach, wobei die italienische, d. i. namentlich die Mailänder Politik gegenüber den Hussiten geschildert wird. — Karol Maleczyński †, Le document judiciaire princier polonais jusqu'au milieu du XIII^e siècle (S. 209-214). — Richard Marsina, Die Arengen in ungarischen Urkunden bis zum J. 1235 (S. 215-225). — Jaroslav Mezník, Die Entwicklung der hussitischen Städte vor der hussitischen Revolution (S. 227-238). — Otakar Odložilík, The Privilege of Alexander the Great for the Slavs (S. 239-251). — Francisc Pall, Documents inédits du XIV^e et du XV^e siècles concernant la Bohême (de la Bibliothèque Bathyanaeum-Roumanie) (S. 253-266): Die meisten Texte sind allerdings schon im J. 1926 von J. Macúrek ediert worden (in der Fortsetzung des Aufsatzes, den Pall in Anm. 2 seiner Abhandlung zitiert). — Jiří Špěváček, Zur Frage des Beginns der Markgrafenwürde Karls IV. (S. 267-276). — György Székely, Le développement de la magistrature de la ville de Buda au XIV^e siècle (S. 277-293). — Bernhard Töpfer, Die Anschauungen des Papstes Johannes XXII. über das Dominium in der Bulle „Quia vir reprobus“ (S. 295-306). — Vladimír Vašků, Eine nicht durchgeführte Konfirmation mittelalterlicher Urkunden in der josefinischen Zeit (S. 307-320). — Ernst Werner, Bemerkungen zur Wlachenfrage im Osmanenreich (S. 321-325). — Den Schluß bildet die Bibliographie Jindřich Šebánek aus den Jahren 1960-1970. — Der vortrefflichen und inhaltsreichen Festschrift wäre große Verbreitung zu wünschen, die aber an der ziemlich kleinen Auflage ihre Grenze finden wird.

Ivan Hlaváček

Hermann Dörries, Wort und Stunde. Bd. 1: Gesammelte Studien zur Kirchengeschichte des vierten Jahrhunderts. Bd. 2: Aufsätze zur Geschichte der Kirche im Mittelalter. Bd. 3: Beiträge zum Verständnis Luthers, Göttingen 1966/1969/1970, Vandenhoeck & Ruprecht, XI u. 422 S.; XII u. 321 S.; XII u. 496 S., DM 34.—, 28.— u. 39.—. Der Vf., emeritierter Göttinger Kirchenhistoriker, legt seine älteren Aufsätze und Studien zur Kirchengeschichte, zum großen